



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 4

Gut war:

- Die Arbeitsatmosphäre ist unheimlich nett, sehr entspannt und trotzdem sehr effektiv! Die Integration in den Alltag und in das Team hat von allen Beteiligten (Ärzte und Pfleger) hervorragend funktioniert und ich habe mich sehr gut aufgenommen gefühlt! Den Lerngewinn sowohl praktisch als auch theoretisch habe ich als enorm hoch empfunden und hatte dabei auch noch Spaß beim Lernen. (-; Ich konnte immer selbstständig arbeiten, ohne mich im Stich gelassen zu fühlen und habe dabei sehr viel für mich und für später mitgenommen! Ich würde mein Innere-Tertial jederzeit wieder in Ratzeburg machen und kann dies nur jedem weiterempfehlen!
- Die Möglichkeit beim NEF mitzufahren war sehr gut. Außerdem bestand die Möglichkeit an den PJ-Fortbildungen für die Chirurgie und Anästhesie teilzunehmen.
- In Ratzeburg hat es mir insgesamt wirklich super gefallen. Die Assistenzärzte waren sehr bemüht und das Team stimmig. Man konnte jederzeit in die Funktionen gehen oder sich den NEF-Melder nehmen und mit dem Notarzt mitfahren. Die Termine für die PJ-Seminare wurden jeweils persönlich vereinbart, so dass man auch jederzeit Themenwünsche äußern konnte.
- Mir hat gut gefallen, dass man in der Aufnahme sehr viel selbstständig machen konnte und sich selbst überlegen konnte, welche Untersuchungen nötig sind. Auch fand ich gut, dass ich die Patienten dann sowohl in der Oberarztvisite als auch in den gemeinsamen Besprechungen vorstellen konnte. Da hat man sich sehr gut integriert gefühlt! Der theoretische Unterricht war sehr gut, vor allem der EKG-Kurs. Leider sind viele Termine ausgefallen, ohne nachgeholt zu werden. Sehr gut fand ich die Möglichkeit viel in der Funktionsabteilung zu sein und so viele Gastroskopien, Koloskopien und anderes zu sehen. Außerdem fand ich es sehr gut, dass ich so viel selbstständig sonographieren durfte und sich auch der ein oder andere Zeit genommen hat, mir Dinge in der Sonographie zu erklären. Insgesamt fand ich die Atmosphäre sehr gut. Ich fühlte mich gut aufgenommen und integriert.

Verbessert werden könnte:

- Es gibt ein deutliches Problem bei der Wäscheversorgung.
- Ich würde mir wünschen, dass die Röntgenbilder nicht so schnell besprochen werden. Bis man sich einmal im Bild zurecht gefunden hat, ist es schon wieder weg. Dann wurden wir manchmal unerwartet gefragt, was man dort sieht. Das kam dann immer etwas plötzlich und ich war meistens noch gar nicht so weit, dass ich mir alles angeschaut hatte. Gestört hat mich auch, dass in der Aufnahme so nah an der Tür geraucht wird, dass teilweise der ganze Flur und auch das Arztzimmer nach Rauch stinken. Ich würde mir wünschen, dass die Raucher nicht direkt neben der - womöglich noch offenen - Tür stehen.
- Man bekommt in Ratzeburg eine Essens- und eine Fahrtkostenpauschale von insgesamt 120 Euro. Wenn man wirklich jeden Tag mit dem Auto pendelt und sich das Mittagessen in der Kantine leistet (3-3,40 Euro), reicht diese leider nicht, um die Kosten zu decken. Die Versorgung mit Arbeitskleidung gestaltete sich eher kompliziert, so dass ich lieber auf eigene Sachen zurückgegriffen habe.